

1651 Juli 27.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ [DER KATH.
ORTE] NACH BERN

EA VI 1, 65-68

Gesandter: [Beat II.] Zurlauben, Altammann

Da Luzern auf der Jahrrechnung zu Baden den Vorschlag gemacht habe, dass wegen des Thurgauergeschäftes jeder kath. Ort einen Gesandten nach Bern entsenden solle, ist Altammann Beat II. Zurlauben als Abgesandter für Zug bestimmt worden, den zu Baden gemachten Rezess und Abschied zu vertreten, dies jedoch mit der Bedingung, dass die zwei ausgehandelten Punkte - Bestrafung der Uttwiler Bauern und Errichtung eines Altars zu Lustdorf - beibehalten und nichts dem Landfrieden Nachteiliges vorgenommen werde.

Landschreiber [Adam] Signer

Original

AH 10, 95-96 - Blatt 95^V und 96^R leer

1651 August 25.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
ORTE NACH LUZERN [VOM 28. AUGUST 1651]

EA VI 1, 69-70

-
- Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; [Rudolf Kreuel, des Rats]
- [1.] Die alten Instruktionen, Abschiede und was kürzlich zu Bern¹ ausgehandelt wurde, lasse man in Kraft, desgleichen das Urteil über die Uttwiler Bauern und die Errichtung eines Altars zu Lustdorf.
- [2.] Sollte der geheime Kriegsrat zur Sprache kommen, mögen die Gesandten hiezu ihre Zustimmung geben. Doch wäre es viel-

leicht besser, die badische Jahrrechnung abzuwarten, um keinen Argwohn hervorzurufen.²

[3.] s. EA VI 1, 70 d

[4.] Man möge mit den Klöstern reden, damit sie genügend Getreidevorräte anlegen. Die Gotteshäuser in den Freien Aemtern sollen nur an kath. Orte Verkäufe tätigen.

[5.] Zu Baden möge man vorbringen, dass die Gotteshäuser allorts nur einheimische Schreiber und Amtsleute anstellten.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA VI 1, 65 ff

2) vgl. ebenda 70 b

Original

AH 10, 97-98 - Blatt 98^r leer

42

1651 September 1.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG.TAGSATZUNG
NACH BADEN [VOM 3. SEPTEMBER 1651]

EA VI 1, 72-74

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Ammann; Wilhelm Heinrich, Ammann

[1.] Die zwei Beschlüsse [Bestrafung der Uttwiler Bauern und Errichtung eines Altars zu Lustdorf] sollen endlich vollzogen werden. Auch bleibe man bei dem, was zu Bern und jüngst zu Luzern deswegen beschlossen worden sei.

[2.] Obwohl man dem franz. Bündnis nicht abgeneigt sei, soll man den Ambassadors [Jean de la Barde] diesmal nicht darum ersuchen. Diesbezüglich bleibe man bei dem Abschied, der im Dezember 1649 zu Baden¹ erlassen worden sei.

[3.] Das Bündnis mit Savoyen möge bis zum kommenden April verlängert werden. Doch sollen die Gesandten in Erfahrung bringen, was andere Orte deswegen denken und sich alsdann der Mehrheit anschliessen.